

# Die Besten der Besten

**Nichts Neues bei den Ranglisten der Frauen: Wie bereits im Vorjahr kürten die Experten die Amerikanerin Krystal Rivers vom Deutschen Meister aus Stuttgart zur wertvollsten Spielerin der vorzeitig beendeten Saison**

Diese Frau ist ein Naturereignis: Wer miterlebt, wie sich Krystal Rivers in die Luft schraubt, um dann mit urwüchsiger Kraft auf den Ball zu schlagen, kann einfach nur beeindruckt sein. Für Stuttgart ist die Amerikanerin seit zwei Jahren ein Hauptgewinn. Vor allem der 25-Jährigen aus Birmingham in Alabama ist es zu verdanken, dass ihr Verein im vergangenen Jahr erstmalig den Gewinn der Deutschen Meisterschaft feiern und damit eine lange Sehnsucht stillen konnte.

Es hätte ein rundum faszinierendes Spektakel werden können, zu beobachten, ob es der Konkurrenz aus Schwerin, Dresden und Potsdam dieses Frühjahr gelungen wäre, diese Urgewalt mit vereinter Kraft zu stoppen, oder ob die Stuttgarterinnen ihren Titel am Ende der Play-offs verteidigt hätten. Doch dazu ist es ja aus den bekannten Gründen leider nicht gekommen. Nach 19 Spielen war Schluss, diese Frage wird also für immer unbeantwortet bleiben.

Siegertyp: In Stuttgart sind sie glücklich, dass Krystal Rivers weiter für Punkte sorgen wird



## Die Wertvollste

	(VM-Wertung)
1. (1.) Krystal Rivers	(Allianz MTV Stuttgart)
2. (-) Brittany Abercrombie	(SC Potsdam)
3. (-) Lena Große Scharmann	(NawaRo Straubing)
4. (-) Maja Storck	(Ladies in Black Aachen)
5. (-) Greta Szakmary	(SSC Palmberg Schwerin)

## Most Valuable Player

	(VBL-Ranking)
1. Krystal Rivers	Gold: 7 Silber: 0
2. Maja Storck	Gold: 5 Silber: 3
3. Lena Große Scharmann (Straubing)	Gold: 5 Silber: 2
4. Britt Bongaerts (Schwerin)	Gold: 5 Silber: 0
5. Greta Szakmary (Schwerin)	Gold: 4 Silber: 0

## Aufsteigerin

1. Lina Alsmeier	(USC Münster)
2. Monique Strubbe	(Dresdner SC)
3. Lena Große Scharmann	(NawaRo Straubing)
4. Josepha Bock	(Rote Raben Vilsbiburg)
5. Hester Jasper	(VfB Suhl)

## Angriff

1. (1.) Krystal Rivers	(Allianz MTV Stuttgart)
2. (-) Maja Storck	(Ladies in Black Aachen)
3. (-) Brittany Abercrombie	(SC Potsdam)
4. (-) Ivana Vanjak	(USC Münster)
5. (3.) Kimberly Drewniok	(SSC Palmberg Schwerin)

## Annahme

1. (-) Lina Alsmeier	(USC Münster)
2. (-) McKenzie Adams	(SSC Palmberg Schwerin)
3. (5.) Anna Pogany	(SSC Palmberg Schwerin)
4. (-) Kadie Rolfzen	(Dresdner SC)
5. (3.) Lenka Dürr	(Dresdner SC)

## Aufschlag

1. (-) Lina Alsmeier	(USC Münster)
2. (-) Nikki Taylor	(Rote Raben Vilsbiburg)
3. (-) Denise Hanke	(SSC Palmberg Schwerin)
4. (2.) Kimberly Drewniok	(SSC Palmberg Schwerin)
5. (-) Lena Große Scharmann	(NawaRo Straubing)

## Block

1. (-) Marina Samadan	(Allianz MTV Stuttgart)
2. (-) Camilla Weitzel	(Dresdner SC)
3. (-) Lisa Gründing	(SC Potsdam)
4. (-) Ivana Mrdak	(Dresdner SC)
5. (-) Lena Große Scharmann	(NawaRo Straubing)

## Zuspiel

1. (4.) Britt Bongaerts	(SSC Palmberg Schwerin)
2. (1.) Denise Hanke	(SSC Palmberg Schwerin)
3. (-) Brie King	(Dresdner SC)
4. (-) Valerie Nichol	(SC Potsdam)
5. (-) Magdalena Gryka	(NawaRo Straubing)

## Abwehr

1. (5.) Lenka Dürr	(Dresdner SC)
2. (-) Linda Bock	(USC Münster)
3. (1.) Rooska Koskelo	(Allianz MTV Stuttgart)
4. (-) Aleksandra Jegdic	(SC Potsdam)
5. (3.) Anna Pogany	(SSC Palmberg Schwerin)

Krystal Rivers gegen den Rest – diesen Showdown gab es bereits beim Pokalfinale in Mannheim zu bewundern. Die beste Angreiferin der Liga steuerte überragende 37 Punkte zum Fünf-Satz-Drama bei, am Ende hatte der Herausforderer aus Sachsen nur deshalb das bessere Ende für sich, weil die Hauptangreiferin des Gegners aus einer Verletzungspause kam und ihr im Schlussspurt die Puste ausging.

Dass sie dennoch zum „Player of the Match“ gekürt wurde, versteht sich bei diesen statistischen Werten von selbst. Bis zur 21:16-Führung im vierten Satz spulte Krystal Rivers ihr Pensum ab und war nicht zu stoppen. Doch kurz vor der Ziellinie ließen die Kräfte nach, und die junge Mannschaft aus Dresden drehte das dramatische Spiel.

Dass eine solch überragende Spielerin der durch die Corona-Krise geschwächten Liga erhalten bleibt, darf als Segen betrachtet werden. Wenige Tage nach dem abrupten Ende der Saison verkündete der Deutsche Meister, Krystal Rivers werde ihren Zwei-Jahres-Vertrag im Ländle erfüllen und ihrem Verein ein weiteres Jahr die Treue halten.



Fotos (2): imago

Gutes Händchen: Britt Bongaerts vom Rekordmeister aus Schwerin wurde zur besten Spielmacherin der Liga gekürt

In Schwaben feierten sie das als „absoluten Mega-Coup“, wie Sportdirektorin Kim Renkema in einer Pressemitteilung stolz verkündete: „Sie ist für uns damals ein Glücksgriff gewesen“, führt die Niederländerin weiter aus: „Ich bin sehr stolz darauf, dass wir so eine Topspielerin drei Jahre in Stuttgart halten können. Krystal ist für uns nicht nur eine Lebensversicherung. Ihre Zusage macht es uns auch leichter, eine Mannschaft zu planen, denn es ist einfach wichtig, eine Topscorerin an Bord zu haben.“ Gerade in schweren Zeiten, wie sie nicht nur die Volleyballer gerade erleben, tue es gut, „solch positive Nachrichten verbreiten zu können“. **Felix Meininghaus** ■